

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Va.
DAX	25.817,89	923,88
Euro STOXX 50	6.398,01	168,58
FTSE 100	10.651,77	221,15
S&P 500	7.537,43	-16,86
Hang-Seng	23.616,32	-1.226,35
MSCI World	4.865,14	2,54
Öl (Brent-Future)	71,99	-11,18
Gold-Future	4.167,50	-184,10
Bloomb. Comm. Index	125,63	-2,84

Quelle: Bloomberg

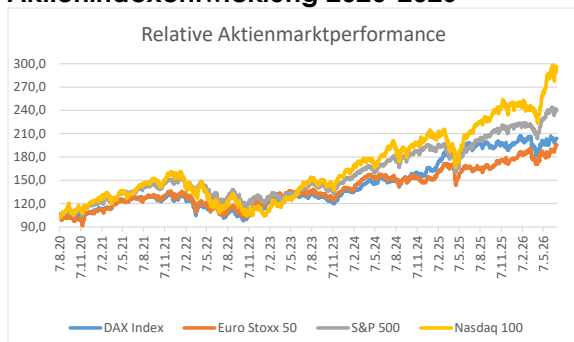
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 26	Dez. 26	Mrz. 27	Jun. 27
DAX	25.818	26.000	26.500	27.000	27.500
Euro Stoxx 50	6.398	6.300	6.400	6.500	6.600
S&P 500	7.537	7.800	7.900	8.000	8.200

Spanne für 12 Monate

DAX	22.000 - 28.000
Euro Stoxx 50	5.400 - 6.700
S&P 500	6.300 - 8.300

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienindexentwicklung 2020-2026

Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA, CESFi Tel.: 0201 8115 565
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die globalen Aktienmärkte trotzten in den letzten Wochen erneut allen Widrigkeiten und setzten ihre Aufschwungphase weiter fort. Gerade der durch das Abkommen mit dem Iran induzierte signifikante Ölpreisrückgang verhalf den Aktienmärkten zu neuen Höhenflügen. So erzielten der deutsche Leitindex DAX sowie der Euro Stoxx 50 in den letzten Tagen neue Allzeit-Höchststände. Zudem wurden die Aktienmärkte weiterhin durch die Anlegereuphorie rund um das Megaanlagethema Künstliche Intelligenz befeuert. Dies zeigt sich auch in den Gewinnerwartungen, die gerade in den USA für dieses Jahr und für 2027 stark angestiegen sind und das nicht nur im Tech-Bereich, sondern über viele Branchen hinweg. Wie oftmals betont: Das positive Investorensentiment hinsichtlich des Themas wird - sicherlich unter signifikanten Schwankungen - noch lange anhalten. Künstliche Intelligenz wird daher auf Sicht der nächsten Jahre ein wesentlicher, wenn nicht sogar der entscheidende Stützpfiler für die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten darstellen.

Diese starke Fokussierung auf ein Thema birgt natürlich auch die große Gefahr von deutlichen Rückschlägen, wenn die Erwartungen sich nicht in dem Maße erfüllen lassen, wie das erwartet wird. Momentan stützen gerade die Halbleiter-Hersteller die Aktienmärkte, im letzten Jahr waren es alle Unternehmen, die sich deutlich im KI-Bereich engagieren. Die Aktienmärkte ändern folglich momentan ihren Betrachtungswinkel auf das umfassende Thema. Gerade auch die vielgepriesenen Magnificent Seven-Aktien haben in den letzten Monaten viel von ihrer Herrlichkeit eingebüßt, ursächlich dafür sind Sorgen, dass die immensen Investitionen der sog. Hyperscaler über das Ziel hinausschießen, folglich die erwarteten Erträge niemals Realität werden. Das Gute für die Aktienmärkte ist jedoch, dass das diesbezügliche Urteil noch lange nicht final aussteht und folglich die positive Erwartungshaltung hinsichtlich der zukünftigen Ertragswirksamkeit weiterhin für die Aktieninvestoren das Maß aller Dinge darstellt.

Aktien

Wir raten weiterhin zu einer breiten Streuung in der Aktienanlage. Trotz aller Belastungsfaktoren gehen wir von einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung aus. Unsere Aktienmarktprognosen belassen wir auf unveränderten Niveaus.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



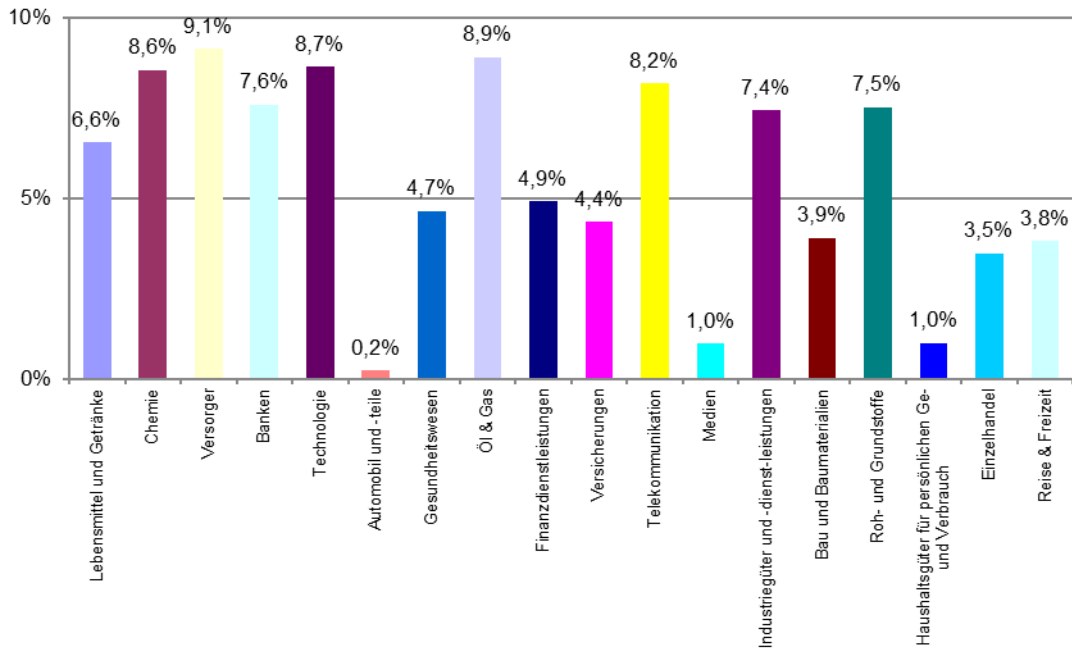
NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

Aktuelle Kommentierung:

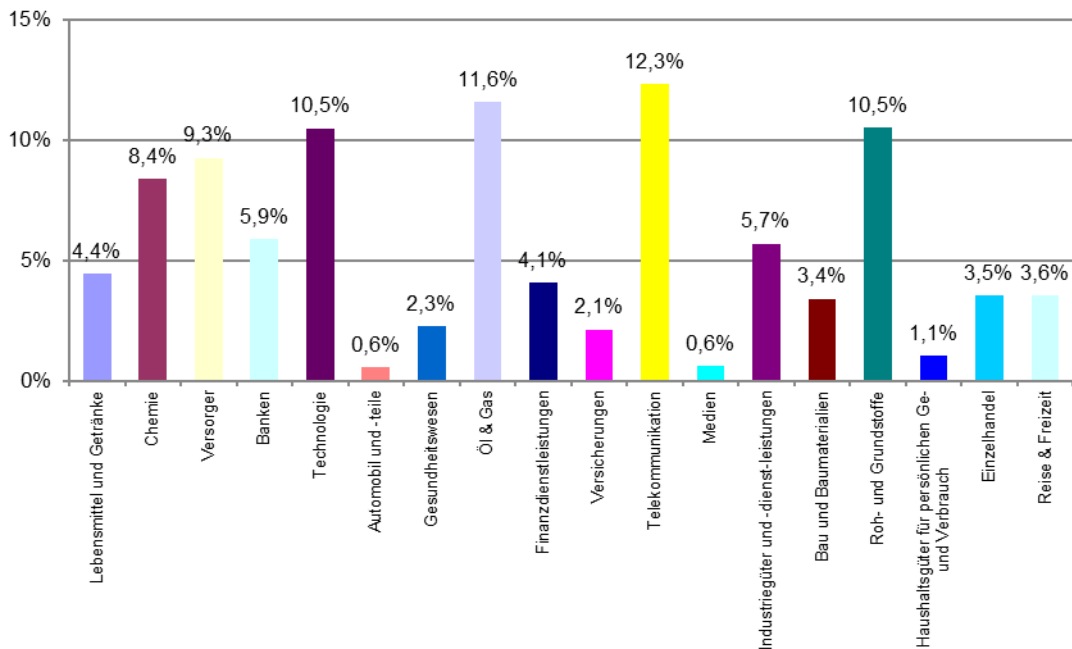
Die Highlights:

- Während der letzten 14 Tage geschah nach unserer Auffassung etwas Bedeutsames an den europäischen Aktienmärkten: Die Anzahl der Branchen-Unterindices, die derzeit eine Gewichtung oberhalb ihrer „Null-Linie“ (um 6,00 %) aufweisen und die sich somit besser entwickeln als der STOXX 600 Index resp. die anderen Subindices, stieg überaus kräftig an von 6 auf 9! Die europäischen Aktienmärkte zeigen damit jene deutliche Ausweitung ihrer Marktbreite, auf deren Eintreten wir an dieser Stelle im gesamten Jahresverlauf gehofft hatten. Mit dieser Entwicklung wird der mittelfristige Aufwärtstrend der europäischen Aktienindices „auf breitere Füße gestellt“ und die (zu) scharf ausgeprägte Branchendifferenzierung der Vergangenheit schwächt sich ab: Strukturell sind zwar die marginalisierten Branchen mit Gewichtungen $\leq 2\%$ dieselben wie auch schon vor zwei und mehr Wochen. Aber mit Lebensmitteln und Getränken, Banken und Industriegütern und -dienstleistungen rücken nun drei Branchen vor auf ein überdurchschnittliches Gewichtungsniveau $\geq 6,00\%$ und verschaffen der europäischen mittelfristigen Aktienhaushalte ein stabileres Fundament als bisher.
- Die Zusammensetzung der Spitzengruppe der Branchenfavoriten ist nun seit vielen Wochen kaum verändert; höchstens werden zwischen ihren Vertretern einige Spitzenrangplätze hin- und hergetauscht. Die neue #1 der Spitzengruppe ist der Sektor der Versorger (Gewichtung 9,1 % nach 9,3 % vor zwei Wochen). An zweiter Rangstelle folgt Öl & Gas (Gewichtung 8,9 % nach 11,6 % vor zwei Wochen). Der Sektor Technologie folgt auf Rangplatz #3 (Gewichtung 8,7 % nach 10,5 % vor zwei Wochen). Neu im Kleeblatt der Spitzengruppe ist der vormals notleidende Sektor Chemie nun vertreten (Gewichtung 8,6 % nach 8,4 % vor zwei Wochen). Telekommunikation folgt schließlich auf Rangplatz #5 (Gewichtung 8,2 % nach 12,3 % vor zwei Wochen). Die zwischenzeitlich etwas schwächeren Banken erobern ihren 6. Rangplatz zurück (Gewichtung 7,6 % nach 5,9 % vor zwei Wochen). Dichtauf folgen die „Gewinner-Branchen“ Roh- und Grundstoffe (Gewichtung 7,5 % nach 10,5 % vor zwei Wochen), neu die o. e. Industriegüter- und -dienstleistungen (Gewichtung 7,4 % nach 5,7 % vor zwei Wochen) sowie ebenfalls neu Lebensmittel und Getränke (Gewichtung 6,6 % nach 4,4 % vor zwei Wochen).
- Sollen Derivate auf „Gewinner-Branchen“ (Zertifikate etc.) erworben werden, so sollte man Konstruktionen meiden, die einen Cap aufweisen: bei wahrscheinlich anmutenden weiteren Kurssteigerungen der Aktien dieser „Gewinner-Branchen“ schnitte sich ein Derivateanleger von der Möglichkeit ab, diese zu vereinnahmen.
- Die „Loser-Branchen“ werden weiterhin angeführt von Automobil- und teile (Gewichtung 0,2 % nach 0,6 % vor zwei Wochen) sowie Medien (Gewichtung 1,0 % nach 0,6 % vor zwei Wochen), die gänzlich marginalisiert sind. Auch Haushaltsgüter für einen persönlichen Ge- und Verbrauch stellen sich nicht besser dar (Gewichtung 1,0 % nach 1,1 % vor zwei Wochen), während auch Einzelhandel (Gewichtung 3,5 % nach 3,5 % vor zwei Wochen) sowie Reise & Freizeit (Gewichtung 3,8 % nach 3,6 % vor zwei Wochen) ihre Schwächeneigung fortsetzen. Anleger bleiben gut beraten, ihr Depot mit Blick auf das Gesamtjahr 2026 auf Branchenebene schwerpunktmäßig in den genannten Industriegruppen zu bereinigen!
- Werden Derivate auf „Loser-Branchen“ erworben, so sollten diese so konstruiert sein, dass sie im Falle stagnierender oder leicht fallender Aktienkurse begünstigt sind, z. B. durch besonders generös ausgestaltete „Abwärtspuffer“ o. ä.
- Die europäischen Märkte folgen dem Sturmlauf der asiatischen und US-amerikanischen Börsen weiter aufwärts. Ermutigend erscheint der Umstand, dass die US-amerikanischen Aktienmärkte ihrer „Leithammel-Funktion“ für den Rest der Welt unverändert genügen. Objektiv haben sich die Bedingungen für ein weiterhin gutes Börsenjahr in Europa verbessert. Anleger sollten sich allerdings dennoch darauf einstellen, dass die Notwendigkeit zu ggfs. schnellen Anpassungs- und Austauschreaktionen zwischen Branchen eine wesentliche Voraussetzung für Anlageerfolg in diesem Jahr bleiben dürfte.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 03.07.2026



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 12.06.2026



Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

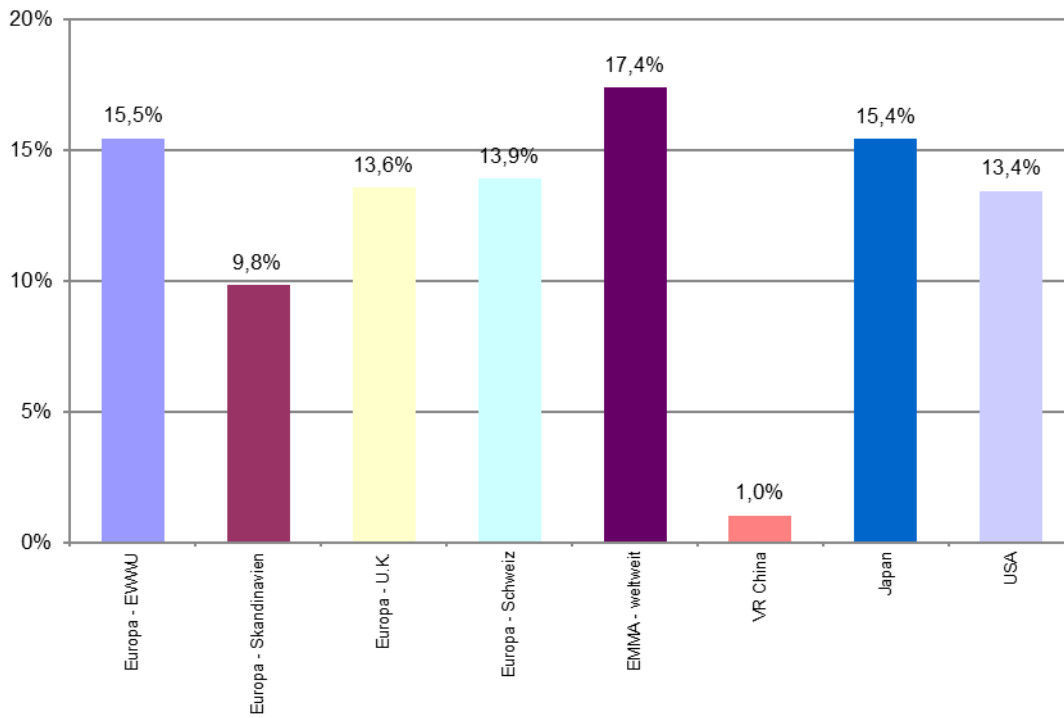
NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT

Aktuelle Kommentierung:

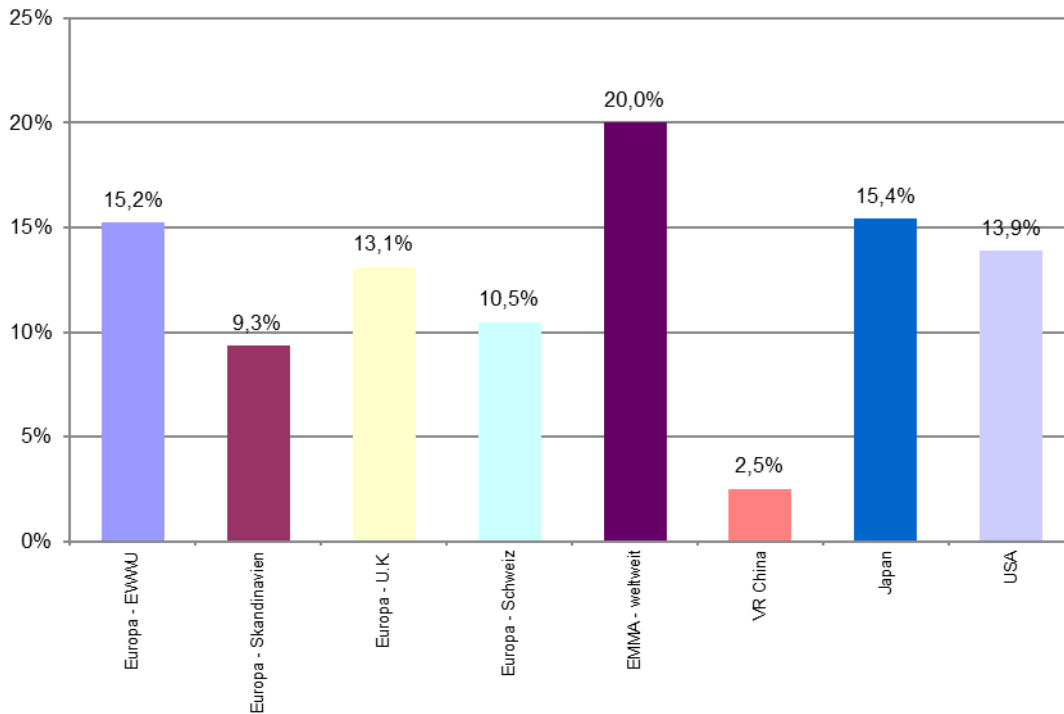
Die Highlights:

- Sechs von acht Regionen der globalen Aktienmärkte (nach fünf vor zwei Wochen) verzeichnen derzeit eine überdurchschnittlich positive Wertentwicklung. Überraschend ist der bisherige Laggard Schweiz (Gewichtung 15,2 % nach 12,8 %) als „New kid on the block“ in die Gruppe sich überdurchschnittlich entwickelnder Aktienmärkte zurückgekehrt. Unangefochtener Spitzenreiter bleiben hingegen die EMMA-Aktienmärkte (Gewichtung 17,4 % nach 20,0 %). Der US-amerikanische Aktienmarkt, längst wieder auf mehrfachem lokalem „All-Time High“ hält die wiedergewonnene Stärke, (Gewichtung 13,4 % nach 13,9 %). Gleiches gilt auch für Japan (Gewichtung 15,4 % nach 15,4 %) Hierbei ist zu bedenken, dass die Gewichtungsschwelle einer neutralen Entwicklung hier nicht bei 6 % (NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa) sondern bei 12,5 % liegt (8 statt 18 Teilnehmer).
- In vier der acht betrachteten globalen Regionen entwickeln sich die Aktienmärkte vergleichsweise kraftvoll aufwärts: Das bei weitem beste showing aus Sicht von in EUR rechnenden Anlegern bieten weiterhin die Aktienmärkte der Emerging Markets (vgl. o.). Es folgen die Aktienmärkte Japans (Gewichtung 15,4 % nach 16,1 % vor drei Wochen). Platz 3 sichern sich wie oben beschrieben die EWWU-Aktienmärkte (vgl. o.), die damit die der USA auf Rangplatz# 4 abdrängen.
- Unter derivativen Finanzinstrumenten (Zertifikate etc.), falls diese an die Wertentwicklung der o. g. Favoriten gekoppelt sind, sollten solche gemieden werden, deren Wertentwicklung durch eingebaute Caps o. ä. nachteilig beeinflusst werden.
- Noch stärker als bisher abgeschlagen zeigen sich erneut die Aktienmärkte der VR China (Gewichtung 1,0 % nach 2,5% vor zwei Wochen). Vermutlich macht sich hier im Kontext des neuen Nahostkrieges die vergleichsweise stärkere Abhängigkeit von nahöstlichem Erdöl bemerkbar; zudem belastet inländische Konsumzurückhaltung stärker als bislang angenommen. Auch die Aktienmärkte Skandinaviens verzeichnen ungebrochen ein deutlich unterdurchschnittliches Gewicht (Gewichtung 9,8 % nach 9,3 % vor zwei Wochen).
- Werden Derivate erworben, die der Wertentwicklung sich eher nachteilig entwickelnder Aktienmärkte folgen, so sollten diese so konstruiert sein, dass sie im Falle stagnierender oder leicht fallender Aktienkurse begünstigt sind, z. B. durch besonders generös ausgestaltete „Abwärtspuffer“ o. ä.
- Im NATIONAL-BANK-Barometer Aktienmärkte-weltweit zeigt sich eine scharfe Akzentuierung innerhalb der Industrienationen zwischen „gut laufenden“ und „schlecht laufenden“ Marktsegmenten. Dagegen zeigt sich der vergleichsweise weniger entwickelte „globale Süden“ mit seinem Schwerpunkt an Emerging Markets als bisheriger Gewinner des Jahres. Europa vermag seine Aktienmarktperformance im Weltvergleich etwas zu festigen. Allein schon diese wenigen Beobachtungen sind hinreichend, Aktienanlegern weiterhin eine breite, aber gezielte(!) Aufstellung ihrer Engagements anzuempfehlen.

Gewichtungen im NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT 03.07.2026



Gewichtungen im NATIONAL-BANK-BAROMETER AKTIENMÄRKTE-WELTWEIT 12.06.2026



Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungs-
aussagen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht,
Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.